

Offizielles Magazin
des Wettbewerbes
„Großer Preis
des Mittelstandes“



PT-MAGAZIN

für Wirtschaft und Gesellschaft

19. Jahrgang | Ausgabe 3 • 4 | 2023 | ISSN 1860-501x | 3 Euro

www.pt-magazin.de

GEMEINSAM ZUKUNFT SICHERN



WELT IM WANDEL TRENDS IN TECHNOLOGIE UND WISSENSCHAFT • **LIEFERKETTENGESETZ** MÖGLICHKEITEN UND LÖSUNGEN FÜR DEN MITTELSTAND • **UNTERNEHMENSFÜHRUNG** CORPORATE DESIGN, PROZESSE UND HUMOR • **JURLISTEN 2023** ÜBER WELCHE UNTERNEHMEN DIE JUROREN BERATEN

Wir sind nicht allein!

Vielleicht trifft das auf die Menschheit insgesamt zu. Vielleicht haben wir Brüder und Schwestern irgendwo im All. Auf jeden Fall trifft es auf unseren Alltag als Unternehmer zu. Unsere Tage haben viel mehr als 24 Stunden, weil wir die Tage mit unseren Mitarbeitern multiplizieren können. Und mit unseren Partnern und Lieferanten und Kunden. Was auch immer in Berlin, Brüssel oder irgendwo geschieht: Unsere Devise heißt GEMEINSAM ZUKUNFT SICHERN.

Herzliche Grüße, Helfried Schmidt und Petra Tröger!

Weshalb sollten Frauen GRÜNDEN?

Warum sollten Frauen NICHT GRÜNDEN?

Gründen Frauen anders? Auf jeden Fall weniger. Laut Female Founders Monitor 2022 liegt der Gründerinnenanteil in Deutschland bei 20 Prozent. Ein Interview mit **Sandra Thumm**, Network- und Marketing Managerin am Startup Incubator Berlin, dem Gründungszentrum der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin.



© PRIVAT / STARTUP INCUBATOR BERLIN

Sandra Thumm organisiert Female-Empowerment-Veranstaltungen rund um Businesspläne und Finanzierung von Startups, berät und begleitet Frauen mit Gründungsideen auf dem Weg zum eigenen Unternehmen. Die Gründerin ist Network- und Marketing Managerin am Startup Incubator Berlin, dem Gründungszentrum der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin.

Sandra Thumm organisiert Female-Empowerment-Veranstaltungen rund um Businesspläne und Finanzierung von Startups und bringt Frauen mit Gründungsideen und Vorbildunternehmerinnen zusammen. Darüber hinaus engagiert sich die ehemalige Gründerin des Portals „schwangerinmeinerstadt.de“ für das Aktionsfeld Diversität der Berliner Startup Agenda 2022–2026.

Offensichtlich sind die Hürden für Frauen im Startup-Ökosystem hoch, legt man die Zahlen des Female Founders Monitor 2022 zugrunde. Woran liegt das? Wichtig ist hier die Differenzierung zwischen Existenzgründung (Selbständigkeit aus dem erlernten Beruf heraus) und Startup-Gründungen. Letzteres sind innovative Geschäftsideen mit Potenzial und offenen Gestaltungsmöglichkeiten. In der Existenzgründung mit einem mehr oder weniger festen Plan, dessen Umsetzung eigenes fachliches Knowhow voraussetzt, ist der prozentuale Anteil der Frauen höher. Dabei gründen Frauen bevorzugt solo. Um Investments zu erhalten, empfiehlt es sich jedoch, im Team zu gründen. Solopreneure haben es im Startup-Ökosystem generell schwerer. Bei der Finanzierung von Startups, die als Team gründen, ist das Risiko für Investoren und Investorinnen einfach gerin-

ger, auch schon in der Pre-Seed-Phase vor der eigentlichen Gründung.

Spielt auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Rolle, die Frauen davon abhält zu gründen?

Hier gibt es Vor- und Nachteile. Privat versicherte Selbständige erhalten zum Beispiel kein Mutterschaftsgeld. Glücklicherweise gibt es inzwischen starke Initiativen, um dies zu ändern. Auch die Politik hat das Thema auf der Agenda. Andererseits können mit einer guten (längerfristigen) Planung Familiengründung und Selbständigkeit gleichzeitig durchaus gut funktionieren, sogar Vorteile bringen. Ich habe selbst mit zwei kleinen Kindern gegründet. Das hat mir eine Karriere ermöglicht, die ich in Teilzeit als Angestellte nicht hätte verfolgen können. Die Selbständigkeit bot mir ausreichend Flexibilität und Zeit, um mich um meine Kinder zu kümmern und beruflich voranzukommen.

Liegt es auch an der Anschubfinanzierung?

Unbedingt! Es gibt einen Gender-Gap beim Kapital. Im Female Founders Monitor 2022 ist nachzulesen, dass während die befragten weiblichen Gründungsteams im Schnitt bisher 1,1 Millionen

Euro erhalten haben, das Finanzierungsvolumen unter den Männer-Teams mit 9,7 Millionen Euro um das 9-Fache höher liegt. Mehr als vier von fünf Frauen identifizieren dabei ein strukturelles Problem und stimmen der Aussage zu, dass Gründerinnen bei Investmententscheidungen kritischer hinterfragt werden als Gründer. Zudem sind deutlich weniger Frauen als Business Angel aktiv. Nur 6 Prozent der Gründerinnen investieren selbst in Startups, bei den Männern sind es 16 Prozent.

Die Projekte von Gründerinnen werden bei Investmententscheidungen strenger unter die Lupe genommen als die von Männern?

PF-MAGAZIN 3-4 2023

Ja, häufig sogar von Frauen selbst. Frauen bewerten andere Frauen kritischer, bringen sich oft gegenseitig nicht so voran wie Männer sich untereinander. Studien belegen das. Konkurrenz unter Frauen zu ihren Ungunsten ist ein weit verbreitetes

Phänomen und gleichzeitig ein Tabuthema. Hier müssen wir Frauen beginnen umzudenken, das Prinzip der Netzwerk-Solidarisierung adaptieren. Es geht um Gleichberechtigung in alle Richtungen. Wir müssen den Change hin zu einer diversen Arbeitswelt mitgestalten, indem wir alle voneinander lernen dürfen, uns gegenseitig unterstützen. Ehrlich gemeinte Frauennetzwerke sind dabei sehr relevant.

Das Problem ist erkannt, eine Lösung in Sicht?

Auch hier schaue ich optimistisch in die Zukunft. Akteure und Akteurinnen im Startup-Ökosystem gehen die Themen Gender Gap in all seinen Facetten und Netzwerken sehr engagiert an. Es gibt mittlerweile eine ganze Reihe von Akademien für Female Business Angels und Female-Investors-Netzwerke, die Gründerinnen gezielt ansprechen können. ▶



© MILENA SCHILLING

Bei der Leitung kleinerer und mittlerer Unternehmen in Deutschland liegt der Frauenanteil nur bei 16 Prozent. Ute und Gaby Schilling sind also auch eher eine Ausnahme: Sie arbeiten seit 2019 in der Geschäftsleitung des Familienunternehmens Schilling Engineering.

FOLLOW US

H2 ENERGY OF THE FUTURE

WIR ENTWICKELN DIE ENERGIE DER ZUKUNFT

Mit unseren innovativen Technologien zur Wasserstofftechnik helfen wir mit, die Energie der Zukunft zu erschließen. Ob mit unseren modularen Wasserstofftankstellen, Power-2-Gas Systemen oder unseren Lösungen im Home-Power-Bereich, wir arbeiten daran, dass unsere Zukunft nachhaltiger und sauberer wird. Dabei folgen wir immer unserem Firmenmotto „Wir schaffen Mehrwerte für Mensch und Umwelt“.

sera

H2 sera

PF-MAGAZIN 3-4 2023



© BORIS LÖFFERT

Ein Beispiel einer erfolgreichen Gründerin: **Christine Rößler gründete 1998 die Beauty Spa Service GmbH im Erzgebirge und wurde 2019 von der Oskar-Patzelt-Stiftung für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.**

Außerdem sind andere Investors Networks ausreichend sensibilisiert, so dass sie grundsätzlich nur gemischte Juries entscheiden lassen. Dies ist aus meiner Sicht der Schlüssel – die Mischung von Akteuren und Akteurinnen. Das ist das Ziel aller Initiativen.

Welche Rahmenbedingungen braucht es für mehr Gründerinnen?

Vier von fünf Frauen sehen bessere Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Unternehmertum als zentralen Hebel zur Stärkung des Startup-Ökosystems – unter den Männern nur jeder Zweite. Um Gründerinnen in Deutschland zu stärken und diesen Weg für mehr Frauen zur echten Option zu machen, müssen wir an die strukturellen Rahmenbedingungen ran. Dies ist Teil der Aufgaben der Startup Agenda Berlin sowie diverser anderer Initiativen, vom Bundesministerium für

Wirtschaft und Klimaschutz und von der Bga – Bundesweite Gründerinnenzentrale. Es ist schon viel Bewegung in die Sache gekommen.

Wie bringt man Frauen dazu, diese besseren Rahmenbedingungen für sich zu nutzen?

Ein Thema sollte man nicht außer Acht lassen: Die Inspiration für Gründung als Karriereweg sollte schon deutlich früher als an der Hochschule beginnen, Entrepreneurship schon in Grundschulen und Oberschulen eingebunden werden. Dafür engagiert sich zum Beispiel Professor Dr. Sven Ripas von der HWR Berlin mit dem Network for Teaching Entrepreneurship Deutschland (NFTE Deutschland), einem Entrepreneurship-Programm für Lehrende und SchülerInnen. Als Gründungszentrum beteiligen wir uns am „Girls Day“ mit dem Thema „Gründung als Karriereweg“. Die HWR Berlin organisiert jedes Jahr gemeinsam mit dem Verein Berliner Wirtschaftsgespräche einen Wirtschaftsführerschein für Schüler und SchülerInnen. Auch hier steht Gründung und Selbständigkeit als Berufsperspektive auf der Agenda.

Sie haben selbst gegründet. Was hätten Sie gern gewusst, bevor Sie den Schritt in die Selbständigkeit gegangen sind?

Meine Gründung liegt schon 12 Jahre zurück. Das großartige Startup-Ökosystem, das sich seitdem in Berlin etabliert hat, hätte ich mir damals gewünscht. Das Berliner Startup Stipendium zum Beispiel unterstützt ideal beim Gründen. Heute muss man nicht solche Existenzängste haben wie früher, es gibt hervorragende Förderprogramme. Ich hätte in meiner Gründungsphase gern mehr über Angel Investments gewusst und wie man einen Exit plant. Das alles kann man heute in einem Gründungszentrum lernen, erhält professionelles Coaching und Mentoren und Mentorinnen an die Seite, wenn man möchte. Das inzwischen allgegenwärtige Netzwerkmanagement hätte mir auch enorm weitergeholfen.

Wenn Sie Menschen, die sich mit dem Gedanken tragen zu gründen, nur einen Tipp geben könnten, welcher wäre das?

GründerInnen sollten viel Arbeit in ihr Netzwerk investieren und das nicht nur

nach Sympathie, auch mit einer Strategie. Wen möchten ihr kennenlernen und warum? Business Angels oder ProfessorInnen sind auch sehr gute MentorInnen. Manchmal ist Knowhow viel wertvoller als ein Investment.

Wie unterstützt der Startup Incubator Berlin Gründungsinteressierte und hier besonders Frauen und weshalb?

Wir haben uns für unsere Förderprogramme selbst eine 50-Prozent-Quote als Ziel gesetzt – und es funktioniert! Darauf sind wir sehr stolz. Wir initiieren spezielle Formate wie Talks, um Frauen anzusprechen und dazu zu motivieren, sich vor ihrer Gründung für die Programme des Startup Incubator Berlin zu bewerben. Dazu zählt zum Beispiel der „HWR Female Founders Talk“. Wir bieten in Kooperation mit der Initiative „FRAUEN unternehmen“ eine Plattform für den Austausch von Gründungsinteressierten mit Vorbildunter-

nehmerinnen. Ein weiteres Angebot ist der „Female Founders Finance Day“, bei dem wir zusammen mit der Berliner Sparkasse Gründerinnen ausführlich zu Finanzierungsmöglichkeiten und der Beantragung von Fördermitteln beraten.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Job am besten?

Es ist mir ehrlich eine Freude, junge UnternehmerInnen mit meinem Netzwerk zu unterstützen und sie auf dem Weg zum Erfolg zu begleiten. Sie sind unsere Zukunft und haben beeindruckende Ideen und eine große Leidenschaft für ihre Geschäftsmodelle. Dieser Funke springt immer wieder über. ■



© TOBIAS WEBER

Melanie Baum sanierte als neue Geschäftsführerin das Unternehmen ihres verstorbenen Vaters und erhielt 2022 den Großen Preis des Mittelstandes in Nordrhein-Westfalen

DRUCKEREI VETTERS

KOMMEN SIE IN
UNSER TEAM!



Unsere aktuellen Jobangebote:

- Medientechnologie Druck (m/w/d)
- Medientechnologie Druckverarbeitung (m/w/d)
- Quereinsteiger als Produktionskräfte Druck & Weiterverarbeitung (m/w/d)
- Mechaniker / Instandhaltungstechniker (m/w/d)
- Kundenberater (m/w/d)
- Aushilfen (m/w/d)

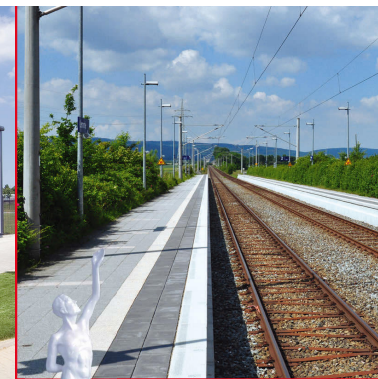


Wir bieten Ihnen u.a.:

- fachliche Fortbildungsmöglichkeiten mit Kostenübernahme
- bis zu 30 Tage Urlaub im Jahr
- vermögenswirksame Leistungen
- Ticket Plus® City mit Aufladung zum Geburtstag, Weihnachten, Dienstjubiläum
- Prämienzahlungen (z.B. Mitarbeiter werben Mitarbeiter, Betriebszugehörigkeit)
- Firmenfeste & Teamevents

Druckerei Veters GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg
Telefon: 035208 859-0

bewerbung@druckerei-veters.de
www.druckerei-veters.de



A.F.
GEWERBEBAU

ALBERT FISCHER HAUSBAU GmbH
Heilswannenweg 53 ■ 31008 Elze
Tel. 0 5068 / 9290-0 ■ Fax -40
www.af-gewerbebau.de

ALBERT FISCHER
BAUUNTERNEHMEN

ALBERT FISCHER GmbH
Heilswannenweg 53 ■ 31008 Elze
Tel. 0 5068 / 9290-0 ■ Fax -40
www.albert-fischer.de

A.F.
HAUSBAU

ALBERT FISCHER HAUSBAU GmbH
Bahnhofstraße 70 ■ 31008 Elze
Tel. 0 5068 / 931050-0
www.af-hausbau.de

Albert Fischer GmbH – Alle Bauleistungen aus einer Hand!